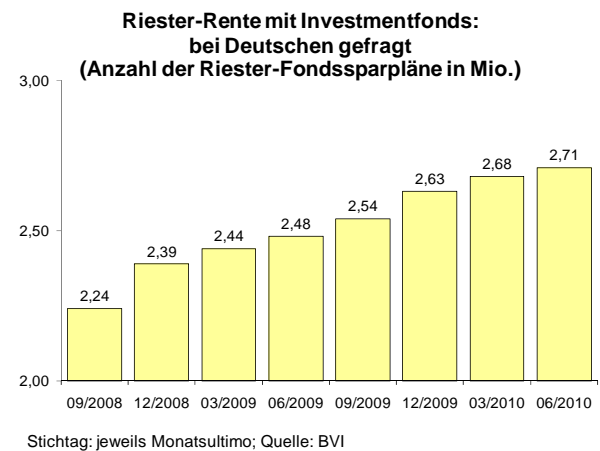


## Deutsche setzen auf Riester-Rente mit Investmentfonds

### VL-Sparen mit Investmentfonds besonders bei niedrigem Einkommen attraktiv

Frankfurt am Main, 4. August 2010. Die Anzahl der riester-geförderten Investmentfonds-Sparpläne ist im zweiten Quartal 2010 um knapp 30.000 Verträge auf 2.708.198 gestiegen. Gleichzeitig hat sich die Zahl der VL-Fondsverträge – hauptsächlich saisonal bedingt – leicht auf 3,4 Mio. reduziert. Dies geht aus einer Abfrage des BVI Bundesverband Investment und Asset Management per 30. Juni 2010 hervor.

Mit dem abflachenden Zuwachs an Riester-Fondssparplänen zeigt sich einerseits eine gewisse Sättigung, obwohl zwei Drittel der Förderberechtigten noch keinen Riester-Vertrag abgeschlossen haben. Andererseits ist es aus Sicht des BVI positiv zu werten, dass die Zahl der Riester-Fonds trotz der Turbulenzen an den Aktienmärkten weiter wächst. Riester-Sparpläne mit Investmentfonds bieten die Chance auf überdurchschnittlich hohe Wertzuwächse bei minimalem Risiko: Die Anbieter von Riester-Fondssparplänen garantieren den Kapitalerhalt der eingezahlten Beiträge. Auch ist die Riester-Rente „Hartz-IV-sicher“, das heißt bei Arbeitslosigkeit ist das Fondsvermögen vor dem Zugriff des Staates geschützt. Sowohl Angestellte als auch Arbeiter und Beamte können Riester-Verträge abschließen. Das Gleiche gilt für Selbstständige, deren Ehepartner Anspruch auf Riester-Förderung haben. Mehr Informationen zu Riester-Fonds stellt der BVI in der Broschüre „Die Riester-Rente mit Investmentfonds“



Abteilung  
Medien und Kommunikation

Eschenheimer Anlage 28  
60318 Frankfurt am Main  
Postfach 10 04 37  
60004 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/154090-0  
Fax: 069/154090-238  
presse@bvi.de  
www.bvi.de

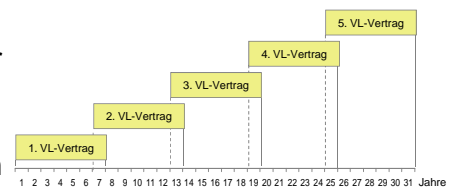
zur Verfügung, die unter [www.bvi.de](http://www.bvi.de) kostenfrei bestellt werden kann.

## Eine leicht rückläufige Entwicklung verzeichnen die Investmentfondsgesellschaften bei der Anzahl der Depots für vermögenswirksame Leistungen (VL). Die Zahl ist seit Jahresanfang um 0,1 Mio. gesunken, weil die Sperrfrist der Verträge stets am 31. Dezember endet. Üblicherweise werden aber im dritten Quartal wieder neue VL-Verträge mit Investmentfonds abgeschlossen, da VL für Auszubildende besonders attraktiv ist. Deren Ausbildungsjahr beginnt am 1. August oder 1. September. Da ihr zu versteuerndes Jahreseinkommen in der Regel unter 20.000 Euro (bzw. 40.000 Euro bei Ehegatten) liegt, kommt den Azubis die Arbeitnehmersparzulage in Höhe von 20 Prozent des Anlagebetrages zugute. Bei einem jährlichen Höchstanlagebetrag von 400 Euro wären das 80 Euro zusätzliche staatliche Förderung pro Jahr. Diese Vermögensbildung quasi „zum Nulltarif“ erweist sich als sehr effektiv: Wer regelmäßig 40 Euro pro Monat in Aktienfonds einzahlt, kann nach 31 Jahren – das sind nacheinander fünf VL-Verträge plus ein Jahr Wartezeit – im Durchschnitt einen Depotwert von 54.000 Euro erreichen. (Stichtag: 31. Dezember 2009). Eingezahlt wurden dabei nur 14.400 Euro. Dies entspricht einer jährlichen Rendite von 7,4 Prozent.

### Während des Berufslebens ein Vermögen aufbauen:

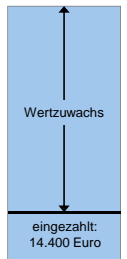
Fünf VL-Fondsverträge hintereinander geschaltet → insgesamt 31 Jahre:

- Jeder Vertrag läuft 7 Jahre (davon wird 6 Jahre lang monatlich 40 Euro eingezahlt).
- Folgevertrag kann jeweils nach sechs Jahren abgeschlossen werden.
- gegebenenfalls verbessert die staatliche Sparzulage noch das Endergebnis.



Im Durchschnitt aller Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutschland:  
Einzahlung pro Monat: 40 Euro; alle Fondskosten (inkl. Ausgabeaufschlag) sind berücksichtigt; Berechnung ohne staatliche Zulage.  
Stichtag: 31. Dezember 2009. Quelle: BVI

Depotvermögen nach 31 Jahren: 54.000 Euro ( @ 7,4% p.a.)



### In eigener Sache: Der BVI twittert

Verfolgen Sie aktuelle Branchennachrichten per Twitter – schnell und direkt.

Werden Sie Follower von <http://twitter.com/FondsNews>